



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Wolframs-Eschenbach

Nummer

4	9	4
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	5	4	0	4
2. Waldfläche in Hektar	1	1	8	5
3. Bewaldungsprozent.....	2		2	
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....	0			
5. Waldverteilung				
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)				
• überwiegend Gemengelage.....	X			

6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	X
Bergmischwälder.....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder	

7. Tatsächliche Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X	X		
Weitere Mischbaumarten		X		X			X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Der Waldanteil der Hegegemeinschaft Wolframs-Eschenbach beträgt 22 % und liegt damit unter dem Landkreisdurchschnitt (28 %), wie auch deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt (36 %). Mit dem Mönchswald befindet sich im Süden der Hegegemeinschaft ein größeres Waldgebiet, dass sich über die Hegegemeinschaftsgrenze fortsetzt. Ansonsten überwiegen kleinere Waldbereiche in enger Verzahnung mit der Feldflur.

Die nadelholzdominierten Bestände sind hauptsächlich von der Kiefer geprägt. Neben Reinbeständen aus Kiefer sind zum Teil auch Fichten und Laubhölzer beigemischt.

Der frühzeitige Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern mit hohen Laubholzanteilen bleibt zentrales forstliches Handlungsfeld für die nächsten Jahre.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Der Klimawandel stellt unsere Wälder vor große Herausforderungen. Gemäß dem bayerischen Standortinformationssystem (BaSIS) bestehen im Bereich der Hegegemeinschaft Wolframs-Eschenbach erhöhte Anbaurisiken insbesondere für die Nadelbaumarten. Aufgrund der sich ändernden klimatischen Bedingungen werden die noch vorherrschenden Fichten- und Kiefern-dominierten Wälder innerhalb der Hegegemeinschaft zunehmend anfälliger für klimabedingte Folgeschäden durch Dürre, Hitze, zunehmende Stürme, Insektenbefall (z.B. Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer) oder pilzliche Schadeinflüsse (z.B. Diplodia Triebsterben an der Kiefer). Um die Wälder zukunftsfähig zu machen, ist ein beschleunigter Waldumbau hin zu klimastabileren Mischwäldern erforderlich. Neben der Nutzung des Naturverjüngungspotentials bildet die frühzeitige Einbringung geeigneter Laubbäume durch Saat und Pflanzung ein zentrales forstliches Handlungsfeld. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild	
	Gamswild.....		Schwarzwild	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

In dieser Höhenstufe wurden 319 Pflanzen aufgenommen. Der Laubholzanteil liegt bei 74,6 %, entsprechend kommt das Nadelholz auf einen Anteil von 25,4 %. Die Verteilung von Laub- und Nadelholz deckt sich dabei in etwa mit den Werten aus der Aufnahme 2021.

Beim Nadelholz dominiert die Fichte mit 16,3 %, gefolgt von Tanne (5,6 %) und Kiefer (3,4 %).

Unter den Laubbäumen ist das Edellaubholz (alle Eschen-, Ahorn-, Ulmen-, und Lindenarten, sowie Elsbeere, Speierling, Vogelkirsche, Wildbirne und Walnuss) mit 30,7 % am häufigsten beteiligt. Das sonstige Laubholz (Laubbäume, die keiner anderen Baumartengruppe zugewiesen sind, wie z.B. Birke, Vogelbeere oder Weide) kommen auf 18,2 %, die Eiche ist mit 17,2 % an der Verjüngung beteiligt. Die Buche nimmt einen Anteil von 8,5 % ein.

32,6 % aller aufgenommenen Pflanzen weisen einen Verbiss im oberen Drittel auf. Verbiss im oberen Drittel war dabei an 7,4 % der Nadelbäume festzustellen. Aufgrund der geringen Anzahl aufgenommener Pflanzen in den einzelnen Baumartengruppen ist dieser Wert aber mit Vorsicht zu interpretieren. Beim Laubholz zeigt sich Verbiss im oberen Drittel bei 41,2 % der aufgenommenen Pflanzen. Hier ist die Eiche mit 65 % Anteil am häufigsten betroffen.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe bei 1,30 Meter. Diese Gruppe ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich. In diesem Höhenbereich wurden insgesamt 1800 Pflanzen aufgenommen.

Gegenüber der Höhenstufe bis 20 cm sinkt der Anteil des Laubholzes auf nun 61,9 %, während der Nadelholzanteil auf 38,1 % ansteigt. In Bezug zur letzten Aufnahme 2021 haben sich die Anteile weiter zulasten des Laubholzes verschoben. Unter den Nadelbäumen bleibt die Fichte mit 27,3 % häufigste Baumart, gefolgt von Kiefer (5,5 %) und Tanne (5,2 %). Das sonstige Nadelholz (Nadelbäume, die keiner anderen Baumartengruppe zugewiesen sind, wie z. B. Lärche oder Douglasie) ist mit 0,1 % nur marginal vertreten.

Unter den Laubbäumen ist das sonstige Laubholz in diesem Höhenbereich mit 24,1 % am stärksten beteiligt. Das Edellaubholz, welches in der Höhenstufe kleiner 20 cm noch die häufigste Baumartengruppe war, geht auf 19,7 % zurück. Die Eiche ist mit 11,8 % beteiligt und geht damit im Vergleich zur Höhenstufe kleiner 20 cm (17,2 %) auch leicht zurück. Die Buche hat einen Anteil von 6,3 % an der Verjüngung.

Leittriebverbiss ist an 21,5 % aller aufgenommenen Pflanzen feststellbar. Während das Nadelholz mit 1,9 % Leittriebverbiss nur gering beeinflusst ist, sind ein Drittel aller Laubbäume (33,6 %) am Leittrieb verbissen. Gegenüber der Aufnahme 2021 (34,3 % Leittriebverbiss beim Laubholz) ist dieser Wert in etwa gleich geblieben. Die für den Aufbau klimastabiler Mischwälder wichtige Eiche weist gleichzeitig den höchsten Anteil am Leittrieb verbissener Pflanzen (45,3 %) auf. Unter Einbeziehung des Verbisses im oberen Drittel sind fast 80 % aller aufgenommenen Eichen entsprechend verbissen. Beim sonstigen Laubholz beträgt der Anteil am Leittrieb verbissener Pflanzen 35,7 %, beim Edellaubholz knapp 30 %. Bei der weniger verbissgefährdeten Buche sind 15 % der Pflanzen am Leittrieb verbissen.

Fegeschäden sind in diesem Höhenbereich mit 0,9 % nur in sehr geringem Umfang vorhanden.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die "Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt

Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe "ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsige Verjüngungspflanzen der Höhenstufe "über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

In diesem Höhenbereich wurden insgesamt 136 Pflanzen aufgenommen. Aufgrund des geringen Stichprobenumfangs dürfen die Ergebnisse nicht überbewertet werden.

Die aufgenommenen Pflanzen verteilen sich in diesem Höhenbereich gleichmäßig auf Laub- und Nadelholz. Die häufigsten Nadelbaumarten sind Fichte (27,2 %) und Kiefer (16,9 %). Tanne (5,1 %) und sonstiges Nadelholz (0,7 %) sind geringer vertreten.

Beim Laubholz kommt das sonstige Laubholz auf einen Anteil von 19,9 %, gefolgt von Edellaubholz (14,7 %), Buche (9,6 %) und Eiche (5,9 %).

Beim Nadelholz weisen 4,4 % und beim Laubholz 11,8 % der aufgenommenen Pflanzen entsprechende Fegeschäden auf.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	4
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	0

Der Anteil der vollständig gegen Schalenwildverbiss geschützten Flächen beträgt 29 %.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Entscheidend für die Beurteilung des Schalenwildeinflusses auf die Verjüngungssituation ist der Zustand der Verjüngungspflanzen innerhalb der Höhenzone ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe. Dabei ist der Leittriebverbiss und dessen Betrachtung über einen längeren Zeitraum entscheidendes Beurteilungskriterium, weil mit Leittriebverbiss Wuchsverzögerungen und Qualitätseinbußen an den Verjüngungspflanzen einhergehen. Stärker verbissgefährdete Baumarten bleiben in ihrem Höhenwachstum zurück. Es kommt zu Entmischungen in der Verjüngung durch Verschiebungen der Wuchsrelationen. Im schlechtesten Fall sterben die Pflanzen komplett ab und fallen aus.

Die Hegegemeinschaft Wolframs-Eschenbach weist seit mindestens 2009 eine zu hohe Verbissbelastung auf.

Die Verbissbelastung bei den Laubbäumen Eiche und Edellaubholz stagniert gegenüber der letzten Aufnahme 2021 auf einem relativ hohen Niveau und verbessert sich nur in einem geringen Umfang. Beim sonstigen Laubholz ist ein leichter Anstieg der Verbissbelastung feststellbar. Auffällig ist, dass auch an den an und für sich weniger verbissgefährdeten Baumarten Kiefer und Buche gegenüber der Aufnahme 2021 ein Anstieg der Verbissbelastung erkennbar ist.

Waldbegänge und die ergänzenden Revierweisen Aussagen, welche für alle Jagdreviere gefertigt wurden, bestätigen im Wesentlichen die Erkenntnisse aus der Verjüngungsinventur. Während die Altbestände ein ausreichendes Verjüngungspotential für die verschiedenen Baumarten gewährleisten, wurde für fast alle Jagdreviere auch in den ergänzenden Revierweisen Aussagen eine zu hohe Verbissbelastung festgestellt. Weniger verbissgefährdete Baumarten werden nur in geringem Ausmaß verbissen. An stärker verbissgefährdeten Baumarten ist aber starker Schalenwildverbiss festzustellen. Sie geraten ins Hintertreffen und werden von weniger verbissgefährdeten Baumarten überwachsen. Eine Entmischung der Verjüngung ist gegeben bzw. zu erwarten.

In der Gesamtschau ist die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Wolframs-Eschenbach nach wie vor als zu hoch einzuwerten.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um eine Trendumkehr hin zu einer tragbaren Verbissbelastung zu erreichen, wird für die Hegegemeinschaft eine Erhöhung des Abschusses empfohlen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig.....
tragbar.....
zu hoch.....
deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
senken.....
beibehalten.....
erhöhen.....
deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Ansbach, 20.09.2024	Unterschrift 
-----------------------------------	--

Forstoberrat Christian Frey
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 34, davon ungeschützt: 24, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 10

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	491	27,3	467	95,1	24	4,9	2	0,4	22	4,5	2	0,4
Tanne	94	5,2	72	76,6	22	23,4	1	1,1	11	11,7	14	14,9
Kiefer	99	5,5	75	75,8	24	24,2	10	10,1	24	24,2	0	0,0
Sonst. Nadelholz	2	0,1	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	686	38,1	616	89,8	70	10,2	13	1,9	57	8,3	16	2,3
Buche	113	6,3	29	25,7	84	74,3	17	15,0	84	74,3	1	0,9
Eiche	212	11,8	43	20,3	169	79,7	96	45,3	169	79,7	0	0,0
Edellaubholz	355	19,7	134	37,7	221	62,3	106	29,9	221	62,3	0	0,0
Sonst. Laubholz	434	24,1	154	35,5	280	64,5	155	35,7	280	64,5	0	0,0
Laubholz gesamt	1114	61,9	360	32,3	754	67,7	374	33,6	754	67,7	1	0,1
Alle Baumarten	1800	100,0	976	54,2	824	45,8	387	21,5	811	45,1	17	0,9

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	52	16,3	49	94,2	3	5,8
Tanne	18	5,6	17	94,4	1	5,6
Kiefer	11	3,4	9	81,8	2	18,2
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	81	25,4	75	92,6	6	7,4
Buche	27	8,5	22	81,5	5	18,5
Eiche	55	17,2	19	34,5	36	65,5
Edellaubholz	98	30,7	62	63,3	36	36,7
Sonst. Laubholz	58	18,2	37	63,8	21	36,2
Laubholz gesamt	238	74,6	140	58,8	98	41,2
Alle Baumarten	319	100,0	215	67,4	104	32,6

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	37	27,2	35	94,6	2	5,4
Tanne	7	5,1	6	85,7	1	14,3
Kiefer	23	16,9	23	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,7	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	68	50,0	65	95,6	3	4,4
Buche	13	9,6	13	100,0	0	0,0
Eiche	8	5,9	7	87,5	1	12,5
Edellaubholz	20	14,7	19	95,0	1	5,0
Sonst. Laubholz	27	19,9	21	77,8	6	22,2
Laubholz gesamt	68	50,0	60	88,2	8	11,8
Alle Baumarten	136	100,0	125	91,9	11	8,1

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**

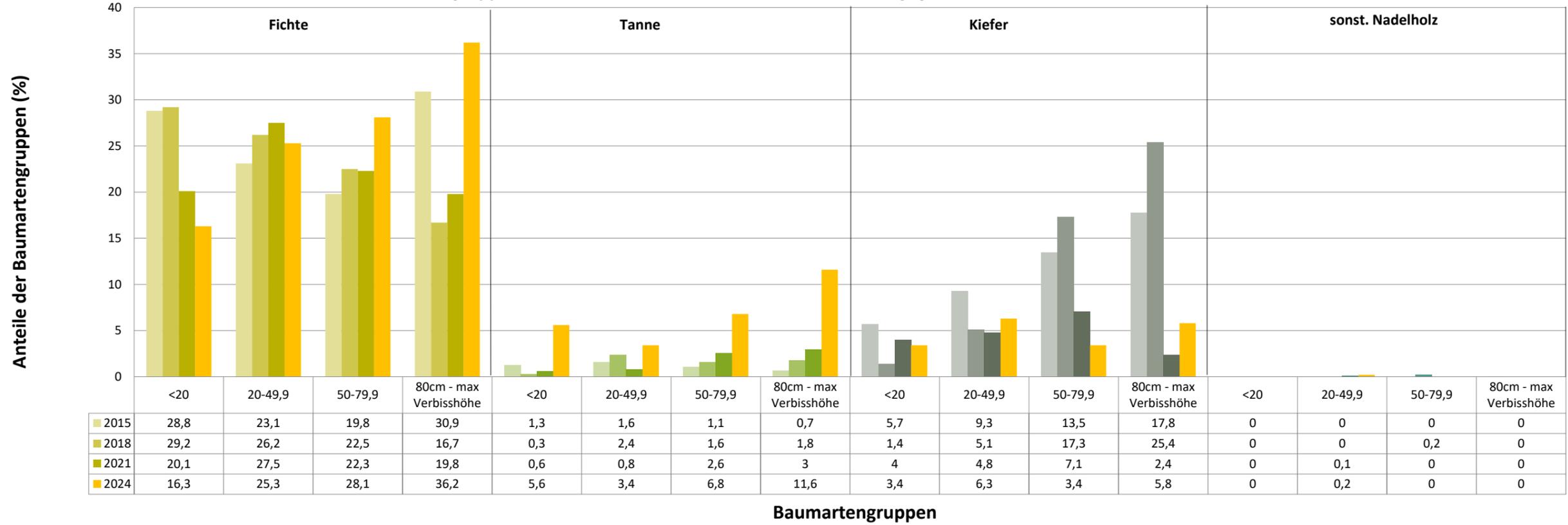
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	284	25,3	132	28,1	75	36,2	271	95,4	126	95,5	70	93,3	13	4,6	6	4,5	5	6,7
Tanne	38	3,4	32	6,8	24	11,6	29	76,3	22	68,8	21	87,5	9	23,7	10	31,3	3	12,5
Kiefer	71	6,3	16	3,4	12	5,8	57	80,3	9	56,3	9	75,0	14	19,7	7	43,8	3	25,0
Sonstiges Nadelholz	2	0,2	0	0,0	0	0,0	2	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	395	35,1	180	38,4	111	53,6	359	90,9	157	87,2	100	90,1	36	9,1	23	12,8	11	9,9
Buche	40	3,6	44	9,4	29	14,0	13	32,5	10	22,7	6	20,7	27	67,5	34	77,3	23	79,3
Eiche	164	14,6	42	9,0	6	2,9	40	24,4	3	7,1	0	0,0	124	75,6	39	92,9	6	100,0
Edellaubholz	262	23,3	71	15,1	22	10,6	107	40,8	18	25,4	9	40,9	155	59,2	53	74,6	13	59,1
Sonstiges Laubholz	263	23,4	132	28,1	39	18,8	83	31,6	51	38,6	20	51,3	180	68,4	81	61,4	19	48,7
Laubholz gesamt	729	64,9	289	61,6	96	46,4	243	33,3	82	28,4	35	36,5	486	66,7	207	71,6	61	63,5
Alle Baumarten	1124	100,0	469	100,0	207	100,0	602	53,6	239	51,0	135	65,2	522	46,4	230	49,0	72	34,8

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**

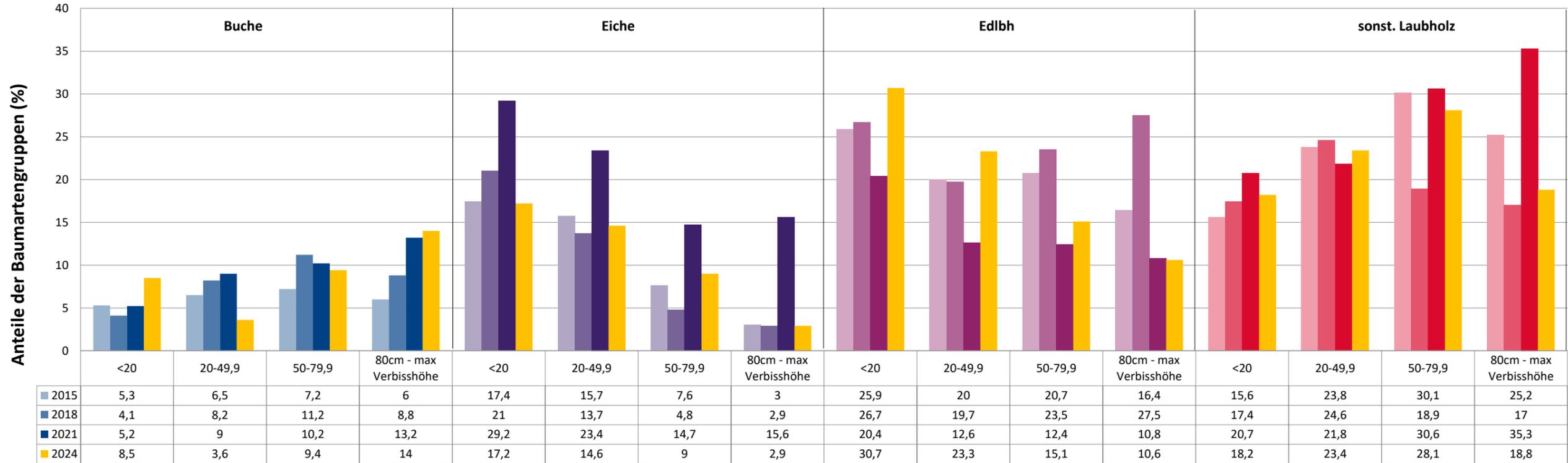
Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	8695	2361	66	73570	8198	2190	0	70587	496	33	0	3906
Tanne	1285	462	66	3230	947	206	0	2879	338	351	66	605
Kiefer	2581	3235	333	5156	1914	1232	333	4672	667	483	0	2003
Sonst. Nadelholz	76	76	70	83	76	76	70	83	0	0	0	0
Nadelholz gesamt	8811	3529	105	73570	8091	2676	0	70587	720	172	0	3906
Buche	2149	161	70	12043	587	71	0	3418	1561	154	0	8625
Eiche	1098	781	163	3139	246	0	0	2197	853	781	163	2018
Edellaubholz	6943	1321	33	44702	2847	213	0	20861	4096	495	0	23841
Sonst. Laubholz	2536	1574	55	12110	1019	161	0	10697	1517	1069	0	5289
Laubholz gesamt	7385	4860	91	44702	2779	838	0	20861	4606	3407	91	23841
Alle Baumarten	13993	8160	2472	74564	8847	3993	396	70587	5146	3922	413	23841

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)

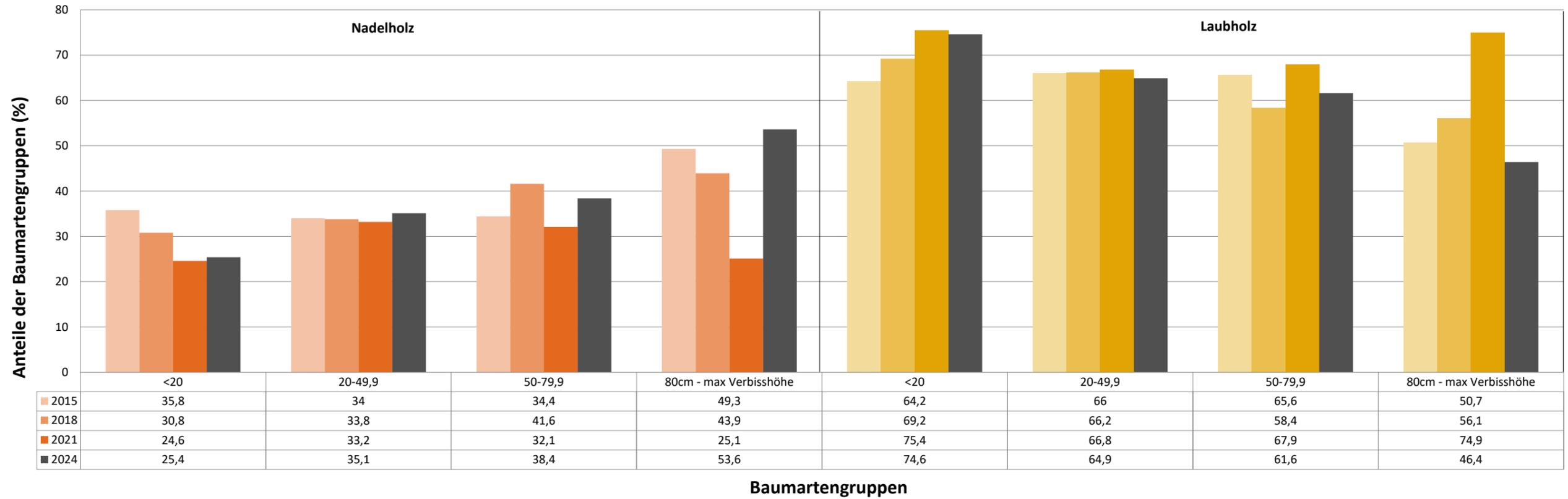


Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)



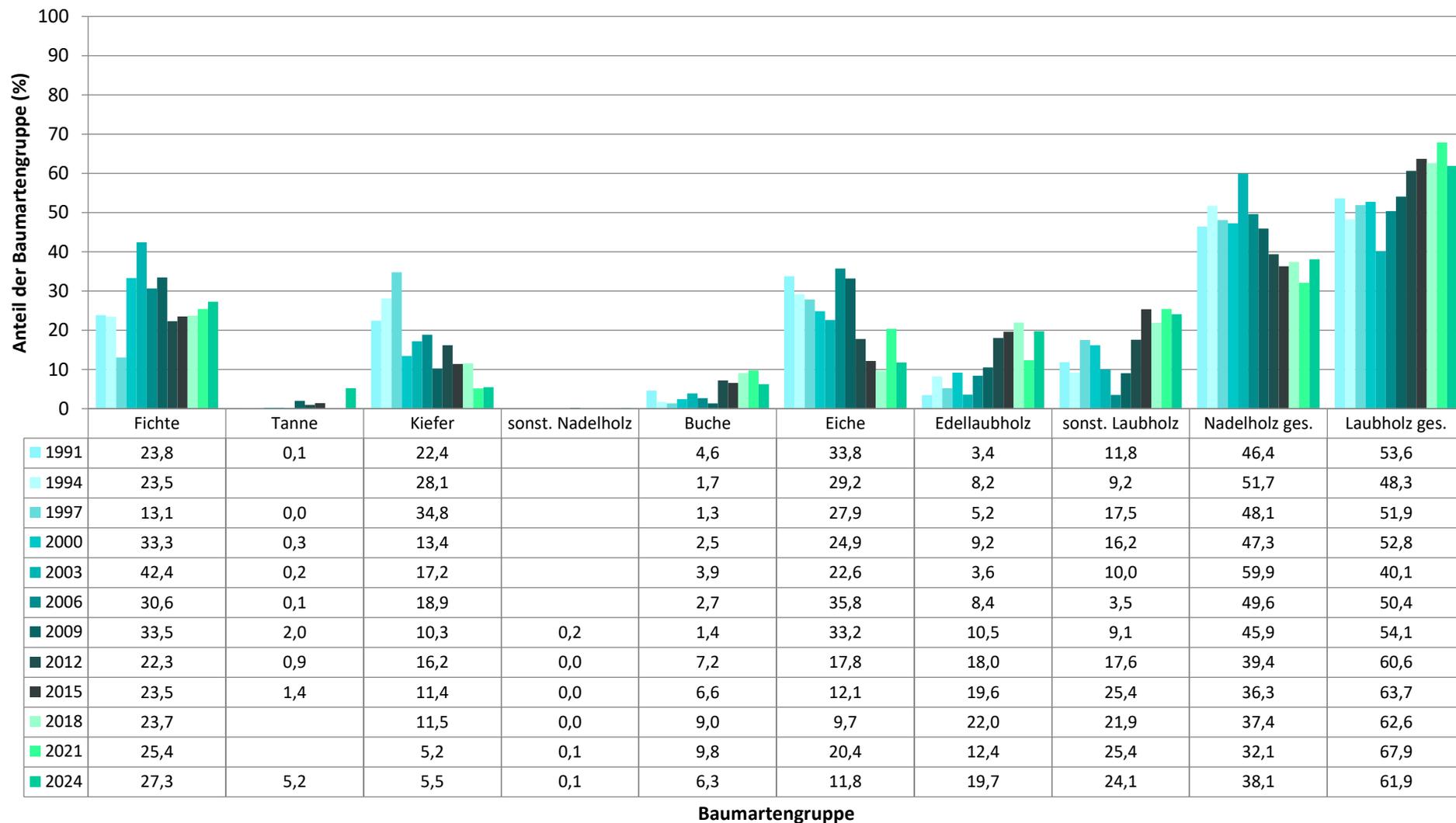
Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)

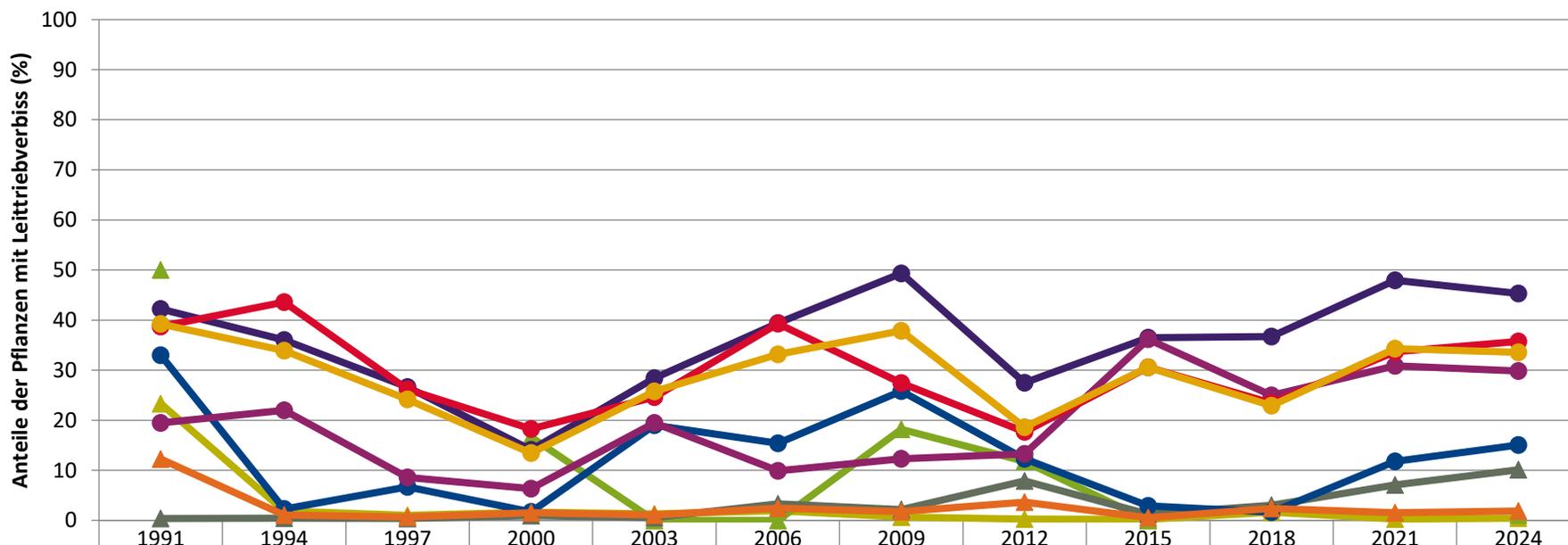


Baumartengruppen

**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**



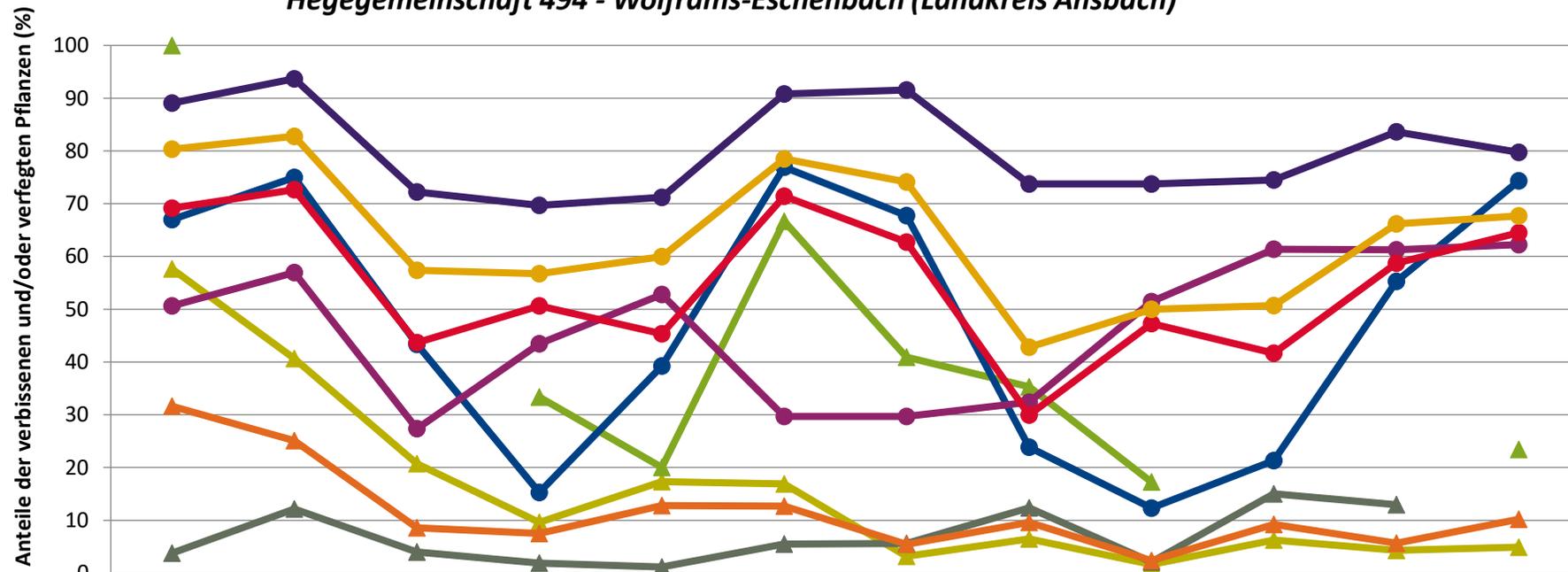
Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	23,3	1,8	1,0	1,6	1,3	1,9	0,7	0,2	0,2	1,7	0,2	0,4
—▲— Tanne	50,0			16,7	0,0	0,0	18,2	11,8	0,0			1,1
—▲— Kiefer	0,4	0,4	0,4	0,9	0,6	3,3	2,2	7,9	1,3	3,0	7,1	10,1
—●— Buche	33,0	2,3	6,7	1,7	19,0	15,4	25,8	12,3	2,9	1,6	11,8	15,0
—●— Eiche	42,2	36,0	26,6	14,1	28,4	39,4	49,3	27,5	36,5	36,7	47,9	45,3
—●— Edellaub.	19,5	22,0	8,5	6,3	19,4	9,9	12,3	13,3	36,2	24,9	30,9	29,9
—●— sonst. Laub.	38,7	43,6	26,1	18,3	24,6	39,3	27,5	17,7	30,6	23,4	33,7	35,7
—▲— Nadelbäume	12,3	1,1	0,6	1,5	1,1	2,4	1,7	3,7	0,5	2,4	1,5	1,9
—●— Laubbäume	39,2	33,9	24,1	13,4	25,7	33,2	37,9	18,6	30,6	22,9	34,3	33,6

Jahr

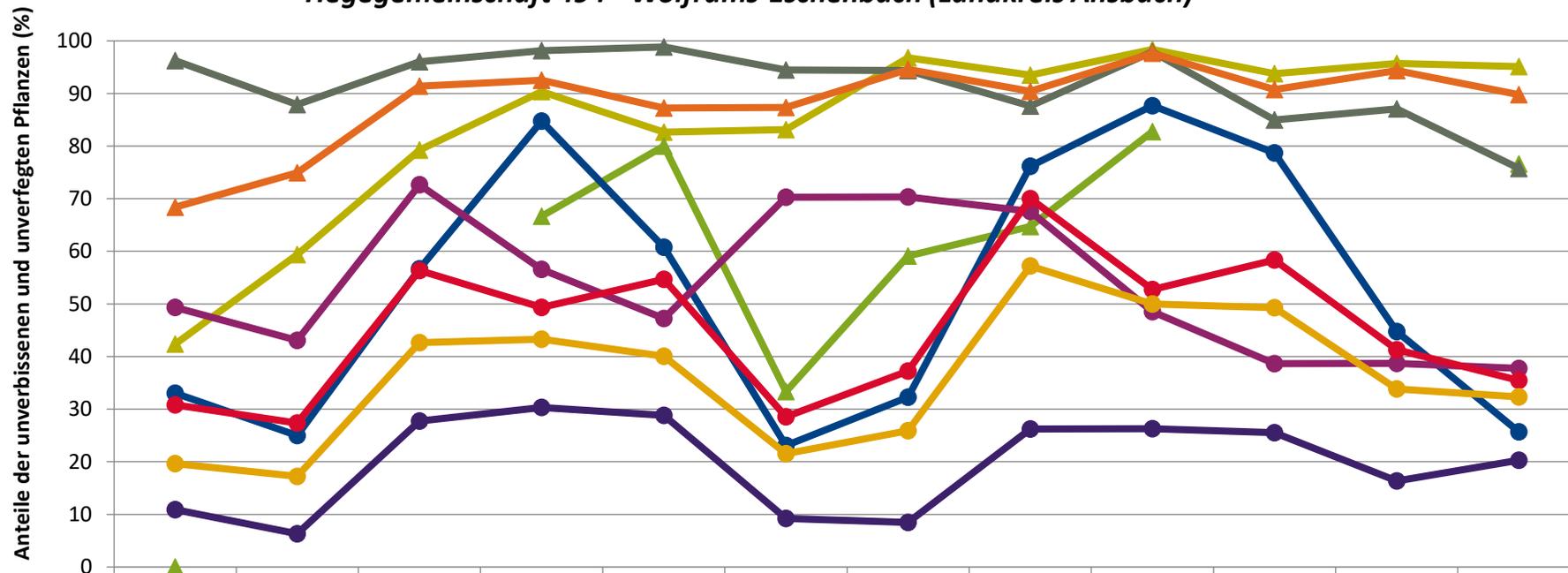
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	57,6	40,6	20,7	9,6	17,3	16,9	3,2	6,5	1,6	6,3	4,3	4,9
—▲— Kiefer	3,8	12,1	4,0	1,9	1,1	5,5	5,6	12,4	2,1	15,0	12,9	
—▲— Tanne	100,0			33,3	20,0	66,7	40,9	35,3	17,2			23,4
—●— Buche	67,0	75,0	43,3	15,3	39,2	76,9	67,7	23,8	12,3	21,3	55,3	74,3
—●— Eiche	89,1	93,7	72,2	69,7	71,2	90,8	91,6	73,8	73,7	74,5	83,6	79,7
—●— Edellaub.	50,6	56,9	27,4	43,4	52,8	29,7	29,7	32,4	51,5	61,3	61,3	62,3
—●— sonst. Laub.	69,2	72,6	43,7	50,6	45,3	71,4	62,7	30,0	47,3	41,7	58,7	64,5
—▲— Nadelbäume	31,6	25,1	8,6	7,5	12,8	12,7	5,4	9,6	2,4	9,2	5,7	10,2
—●— Laubbäume	80,3	82,8	57,4	56,7	60,0	78,5	74,1	42,8	50,0	50,7	66,2	67,7

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
—▲— Fichte	42,4	59,4	79,3	90,4	82,7	83,1	96,8	93,5	98,4	93,8	95,7	95,1
—▲— Tanne	0,0			66,7	80,0	33,3	59,1	64,7	82,8			76,6
—▲— Kiefer	96,2	87,9	96,0	98,1	98,9	94,5	94,4	87,6	97,9	85,0	87,1	75,8
—●— Buche	33,0	25,0	56,7	84,7	60,8	23,1	32,3	76,2	87,7	78,7	44,7	25,7
—●— Eiche	10,9	6,3	27,8	30,3	28,8	9,2	8,4	26,3	26,3	25,5	16,4	20,3
—●— Edellaub.	49,4	43,1	72,6	56,6	47,2	70,3	70,3	67,6	48,5	38,7	38,7	37,7
—●— sonst. Laub.	30,8	27,4	56,3	49,4	54,7	28,6	37,3	70,0	52,7	58,3	41,3	35,5
—▲— Nadelbäume	68,4	74,9	91,4	92,5	87,2	87,3	94,6	90,4	97,6	90,8	94,3	89,8
—●— Laubbäume	19,7	17,2	42,6	43,3	40,0	21,5	25,9	57,2	50,0	49,3	33,8	32,3

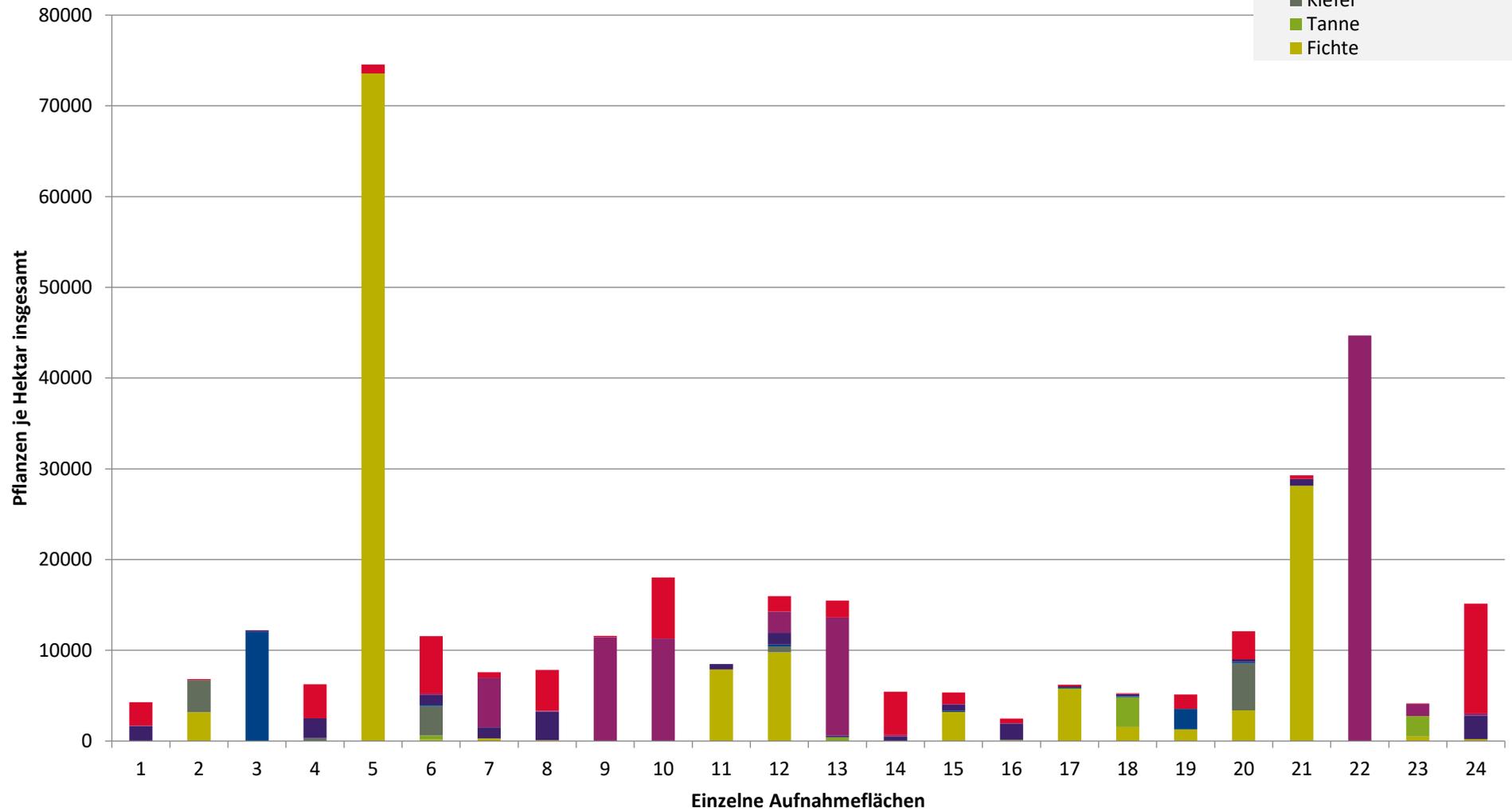
Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)**

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte

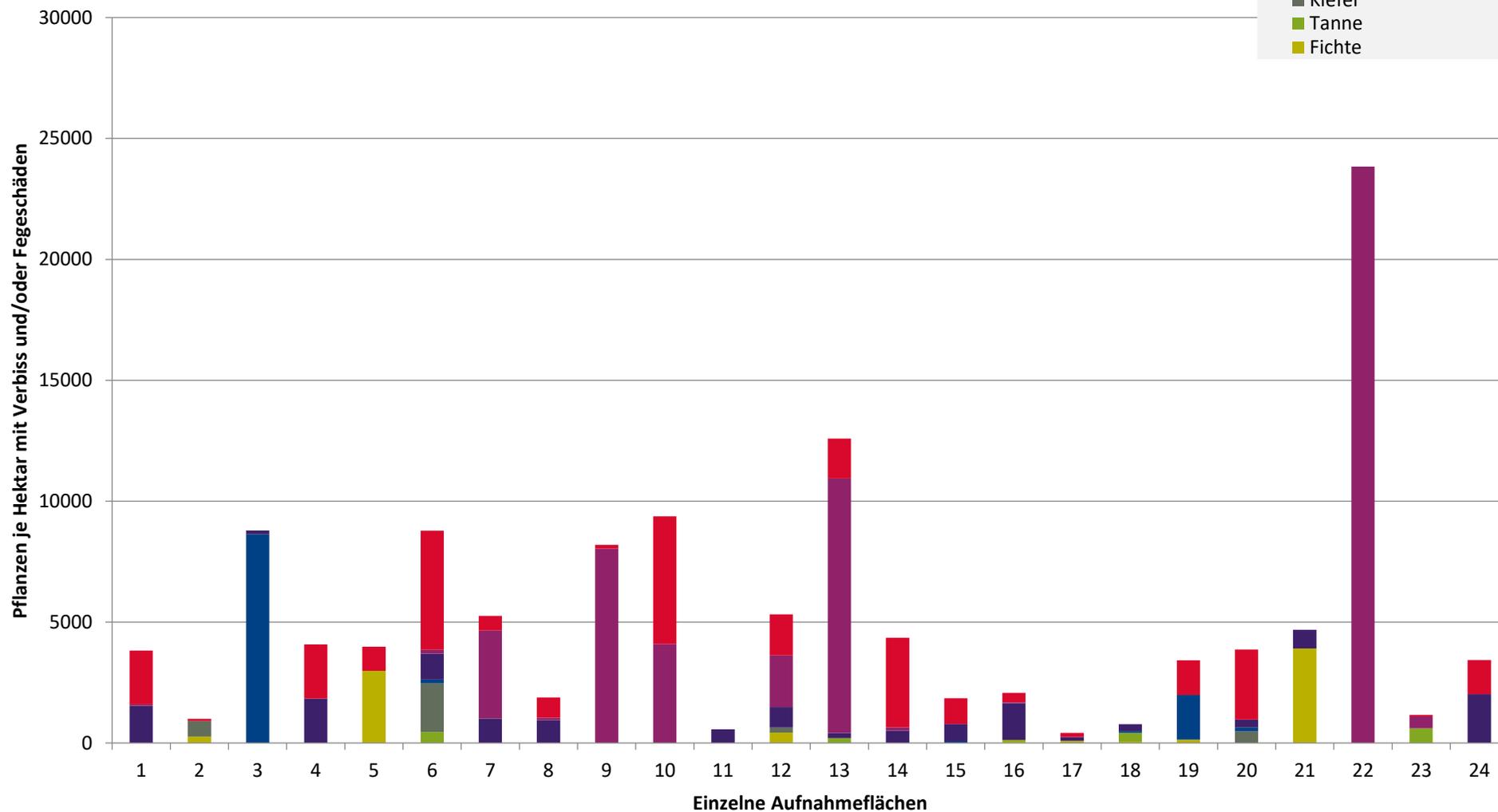


**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)**

Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

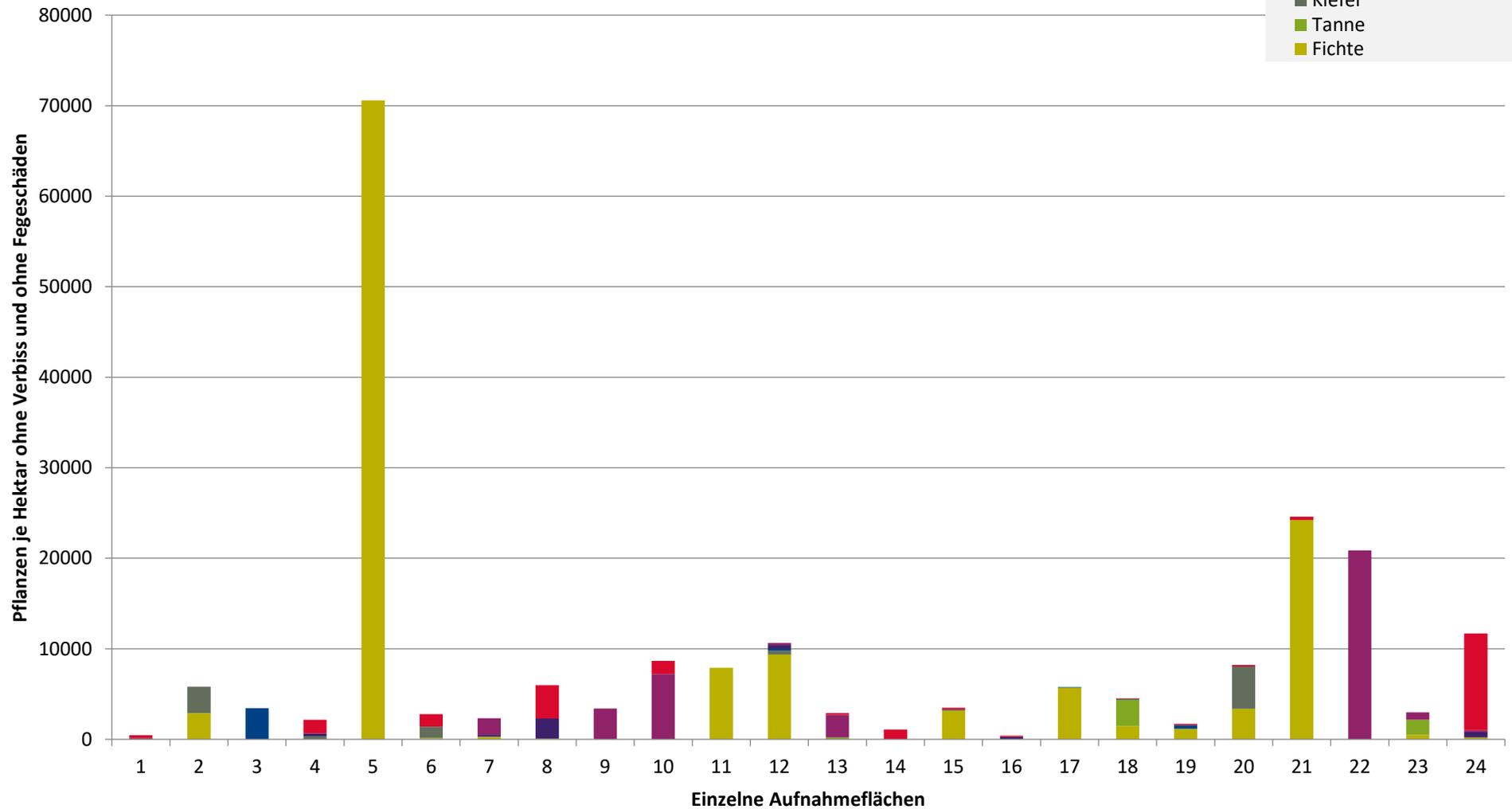
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 494 - Wolframs-Eschenbach (Landkreis Ansbach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

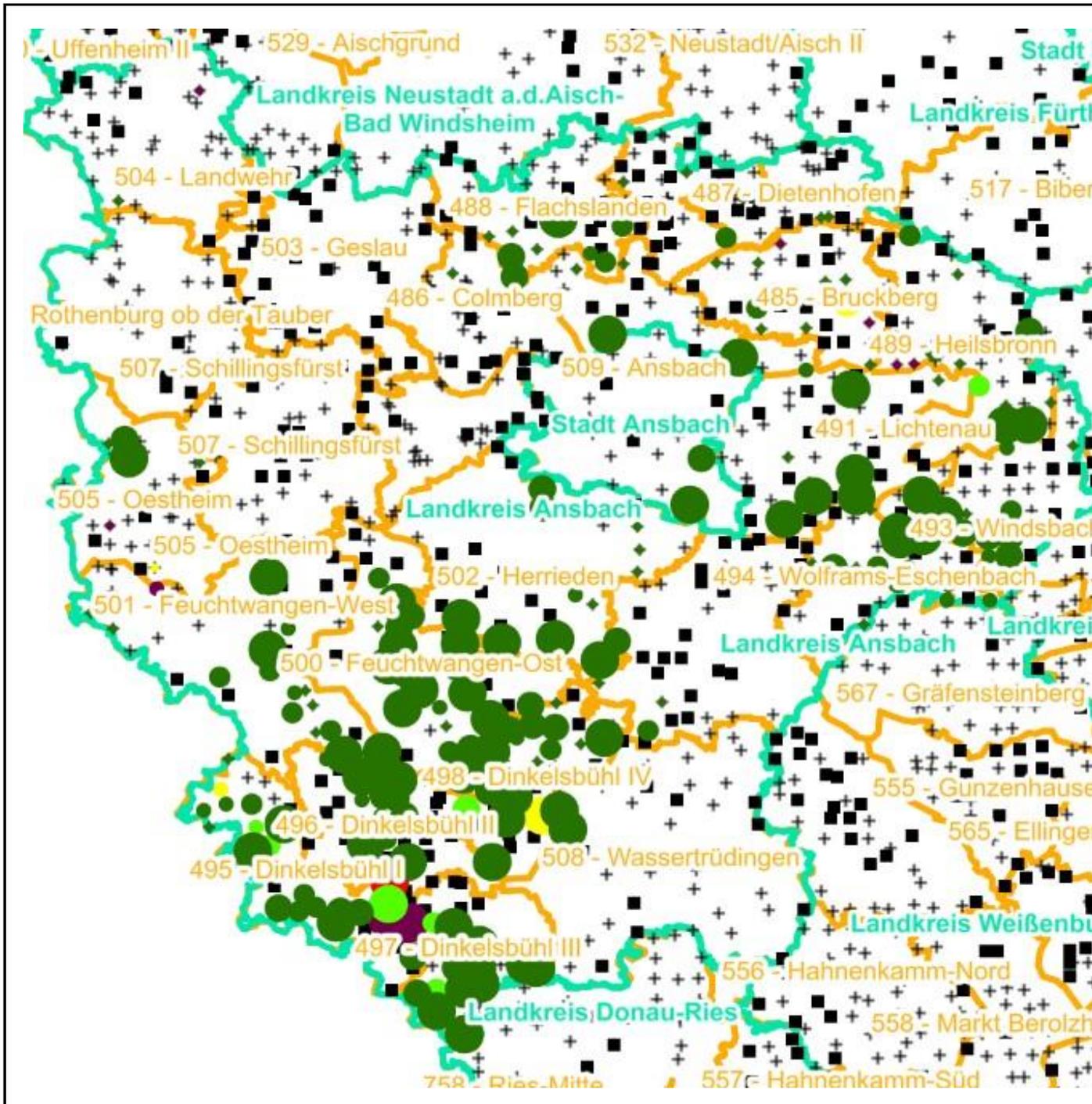
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

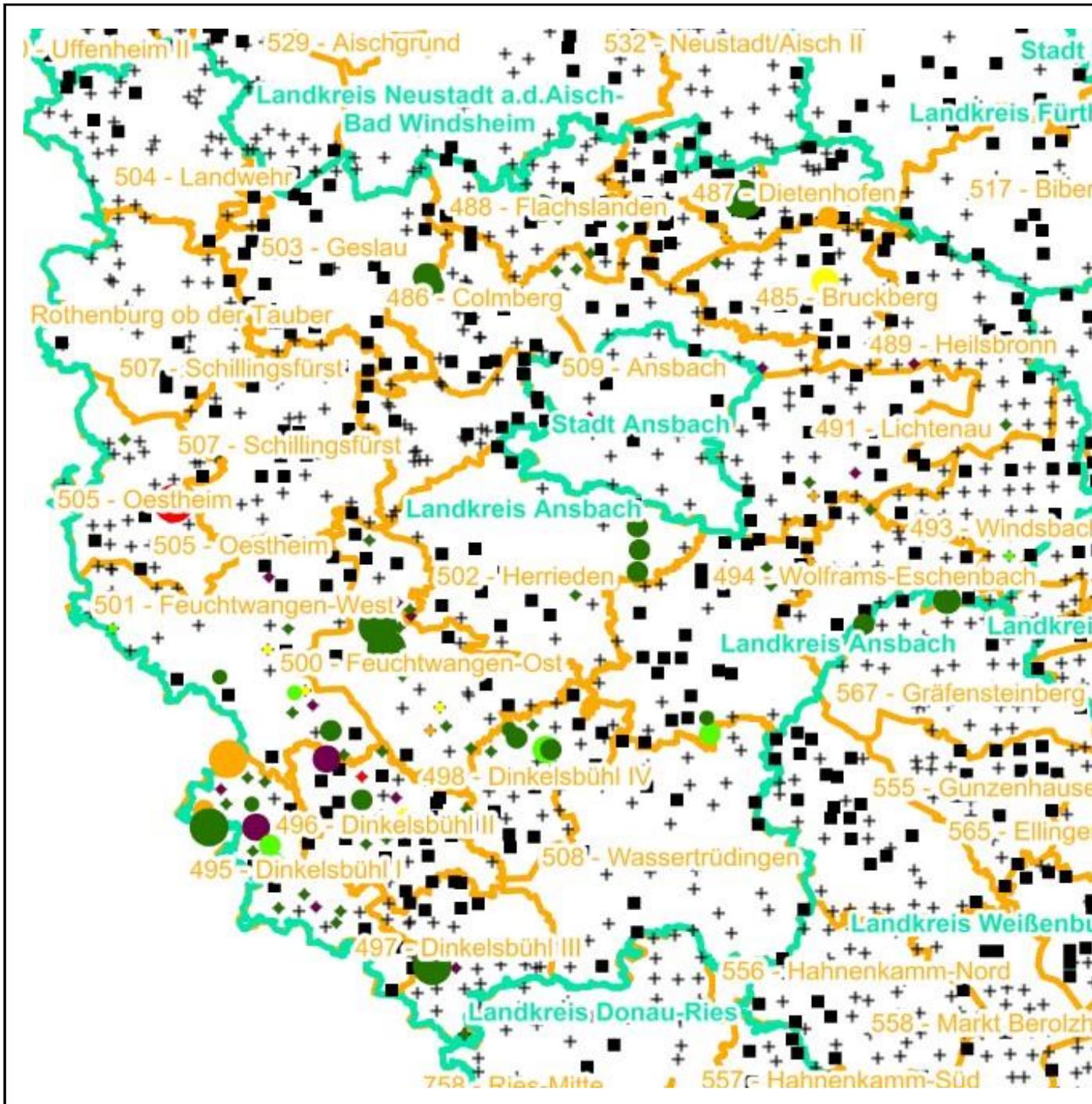
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

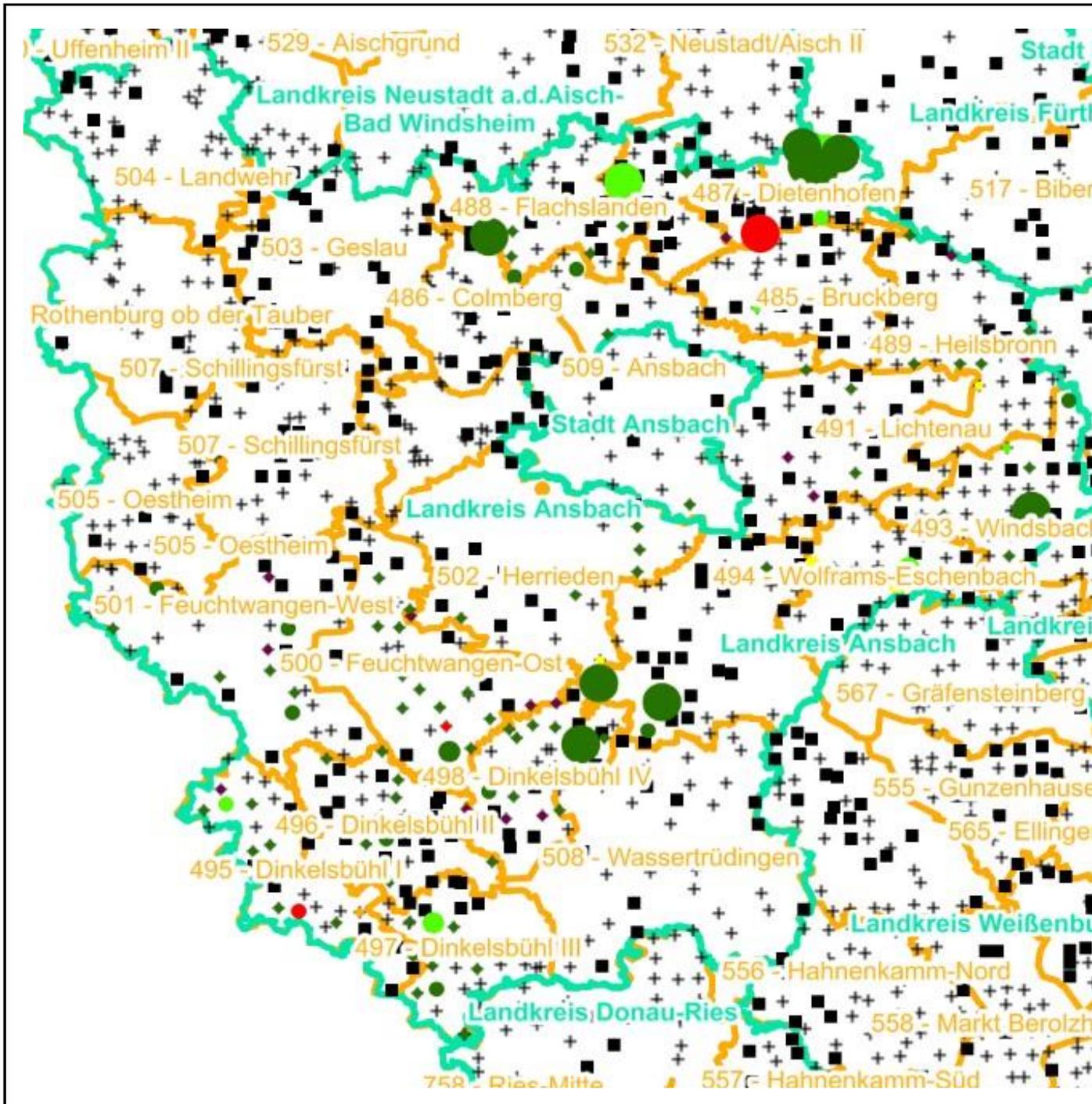
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

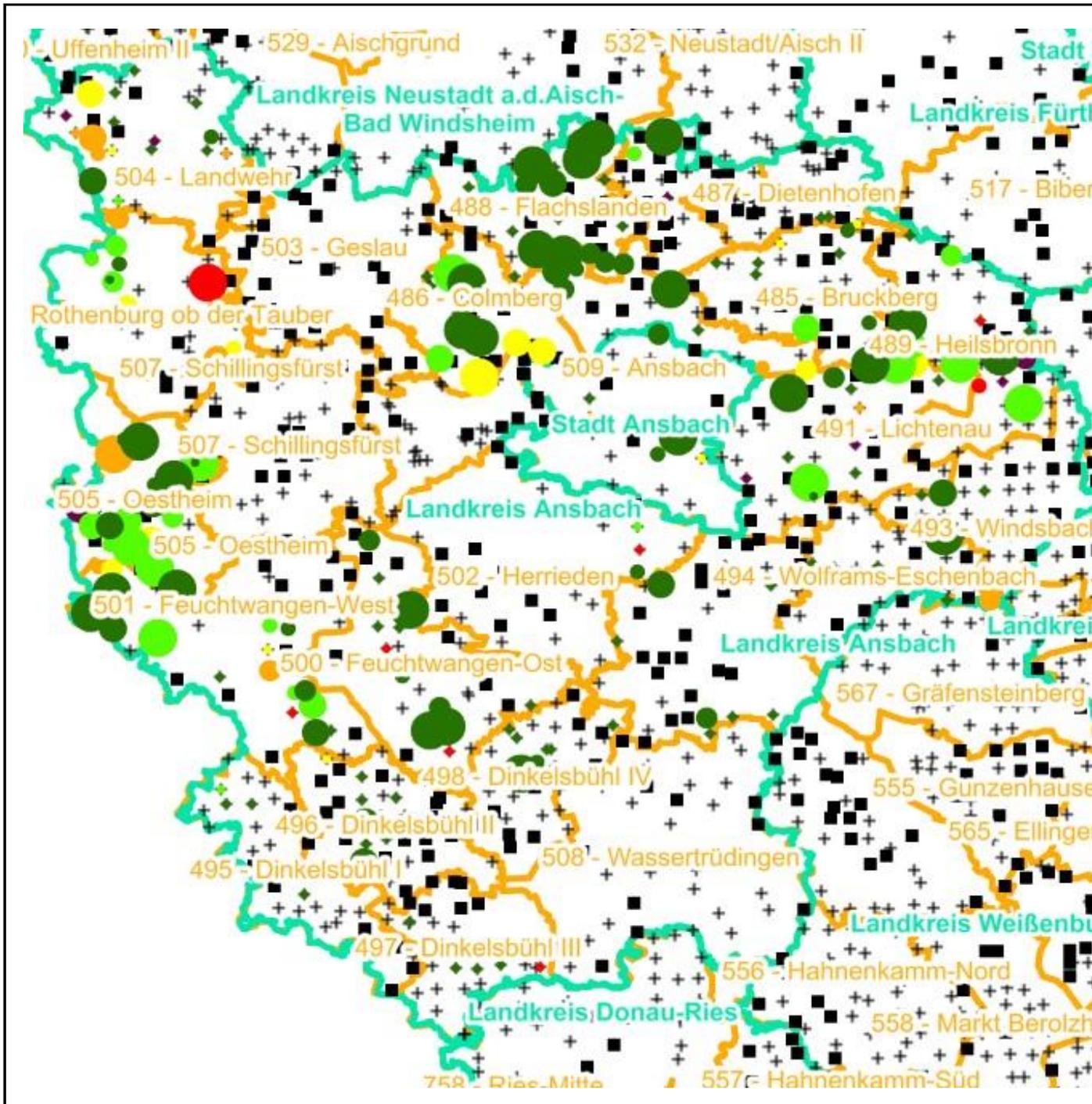
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

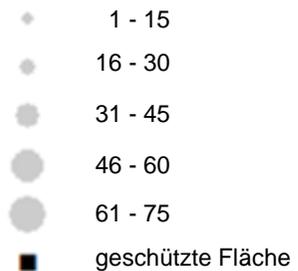
Legende

Leittriebverbiss



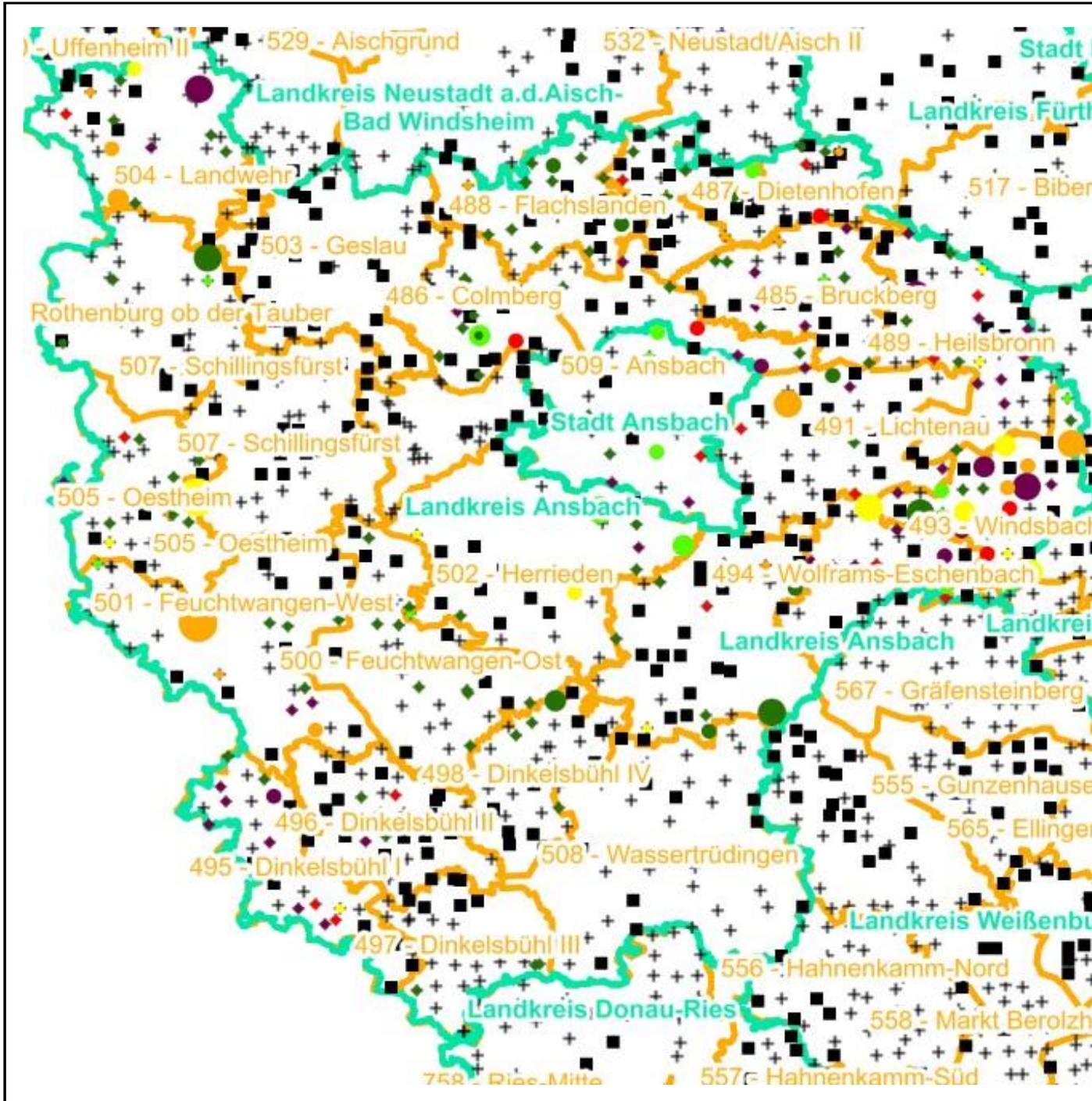
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe



Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

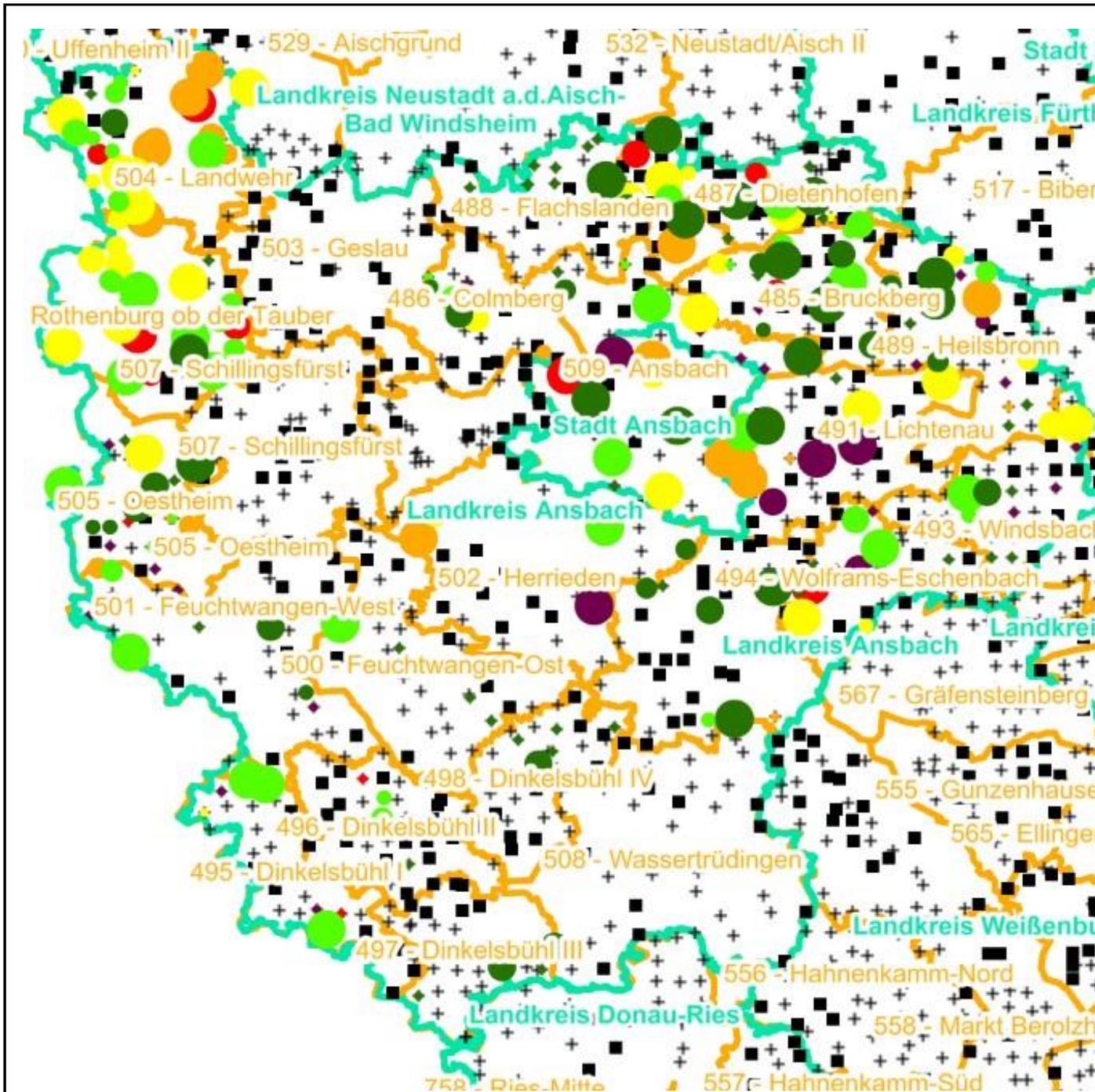
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Ansbach

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

